

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 267385 —

KLASSE 30*d*. GRUPPE 22.

AUSGEGEBEN DEN 17. NOVEMBER 1913.

THE SCHOLL MFG. CO. IN CHICAGO, V. ST. A.

Vorrichtung zum Befestigen von hebelartig über dem Ballen gelagerten
Zehenstreckschienen.

Patentiert im Deutschen Reich vom 7. März 1912 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Befestigen von hebelartig über dem Ballen gelagerten Zehenstreckschienen und besteht darin, daß zwei den Fuß umgreifende Riemen vorgesehen sind, von denen der in gleitender Verbindung mit dem hinteren Schienenende stehende hintere Riemen mit dem vorderen auf der Oberseite des Fußes gelenkig verbunden ist und hinter den knöchernen Höckern der Außen- und Innenseite des Fußrandes den Fuß umgreift.

Auf der Zeichnung ist eine Vorrichtung gemäß der Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine schaubildliche Darstellung, die die Anwendung der Vorrichtung am menschlichen Fuß darstellt,

Fig. 2 einen Längsschnitt im Aufriß nach der Linie II-II der Fig. 1,

Fig. 3 einen Querschnitt im Aufriß nach der Linie III-III der Fig. 2.

Die metallene Schiene 5 besteht aus einem Zehenteil 6, einem Mittelteil 7, einem Stützteil 8 und einem Fersenteil 9. Der Mittelteil 7 ist zweckmäßig ringförmig ausgebildet und zur Aufnahme der Ballenverdickung mit einer geeigneten Öffnung 10 versehen. Der Zehenteil 6 am vorderen Ende ist ein gerader, verhältnismäßig steifer Hebelarm, der sich längs der großen Zehe erstreckt. Der Stützteil 8 hinter dem Mittelteil besitzt zweckmäßig die Form eines Querarmes, der so gekrümmt ist, daß er die Innenseite des Fußes gerade hinter dem verdickten Gelenk umschließt und durch seine

Fortsätze oberhalb und unterhalb des Fußes eine vertikale Verschiebung hier verhindert. Der Fersenteil 9 besteht aus einem geraden, steifen Hebelarm, der durch Befestigungsvorrichtungen, die zweckmäßig aus einem Stück bestehen, gegen den Fuß angezogen werden kann.

Die Schiene soll mit dem Stützteil 8 gegen den Fuß anliegen und sich um den Ballen herum erstrecken und an der Innenseite der großen Zehe entlanglaufen. Sie soll ferner nach rückwärts sich über das Lager 8 erstrecken, hier Befestigungsriemen aufnehmen, welche den Zweck haben, den Fersenteil 9 der Schiene an den Fuß zu ziehen, so daß eine Hebelwirkung entsteht, bei welcher der Lagerteil 8 als Stützpunkt dient.

Die gesamte innere Oberfläche der Schiene, einschließlich des Trageiles, wird vorteilhaft mit einer Filzdecke 11 bedeckt, die durch Kleben oder in anderer Weise an der Schiene befestigt ist. Eine solche Filzdecke gibt dem Ganzen eine genügende Anpassungsfähigkeit, entsprechend den Eigenheiten des einzelnen Fußes. Sie verhindert eine Berührung des Metalles mit den Fleischteilen und gibt der Öffnung 10 zur Aufnahme des Ballens eine nachgiebige Einlage. An dem Zehenteil 6 sind bandagenartige Riemen angeordnet, mittels deren die große bzw. auch die zweite Zehe befestigt werden können. Eine Bandage 14 aus weichem Leder oder anderem geeigneten Material umgreift den Zehenteil 6 der Schiene ebenso wie die ununterbrochene Filzdecke, welche an der Schiene z. B. durch

BEST AVAILABLE COPY

Niete 15 befestigt ist. Die Bandage ist außerdem mit Schnürlöchern versehen, durch welche die Schnürung 17 zum Zwecke der Befestigung der Bandage an der großen Zehe läuft. Ein 5 Schnallriemen 18, der in sich selbst zusammengelegt und z. B. durch einen Zapfen 19 an der Schiene befestigt ist, ist in der Länge durch die Schnalle 20 einstellbar, so daß der Riemen über die große Zehe herübergeführt und um 10 die zweite Zehe geschlungen werden kann. Dadurch wird die zweite Zehe angehoben und in entsprechende Lage gegenüber der großen Zehe gebracht.

Der Stützteil 8 der Schiene wird zweckmäßig 15 an dem Fuß durch einen Schnallriemen 22 gesichert, der durch die Schnalle 23 einstellbar ist und bei 24 mit dem Teil 8 der Schiene verbunden sein kann. Ein Schnallriemen 25 ist durch einen Bolzen 26 an dem Riemen 22 be- 20 festigt und läuft durch entsprechende Aufnahmeschlitz 27 des Fersenteiles 9 der Schiene hindurch und unter dem Fuß herum und erstreckt sich bis zu einer Schnalle 28, die an dem Riemen vorgesehen ist in der Nähe des Ver- 25 ankerungspunktes 26. Der Teil des Riemens 25, der zwischen dem Bolzen 26 und dem Schlitz 27 liegt, bildet eine Verankerung, welche ver-

hindert, daß das hintere Ende der Schiene verrückt wird.

Beim Gebrauch der Vorrichtung werden 30 zuerst die Zehen festgeschnallt. Dann wird der Riemen 22 bzw. 25 durch die Schnalle 28 festgezogen, so daß das Fersenende 9 der Schiene durch denjenigen Teil des Riemens 25 nach 35 innen gezogen wird, der unter dem Fußgewölbe hindurchgeht. Die Anordnung des Riemens in der dargestellten Art verhindert jedes Gleiten desselben am Innenfuß und paßt die Vorrichtung sich wirksam der unregelmäßigen Kontur 40 des menschlichen Fußes an.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Befestigen von hebel- 45 artig über dem Ballengelagerten Zehenstreckschienen, dadurch gekennzeichnet, daß zwei den Fuß umgreifende Riemen vorgesehen sind, von denen der in gleitender Verbindung mit dem hinteren Schienenende stehende hintere Riemen mit dem vorderen auf 50 der Oberseite des Fußes gelenkig verbunden ist und so weit nach hinten liegt, daß er hinter den knöchernen Höckern der Außen- und Innenseite des Fußrandes den Fuß umgreift.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

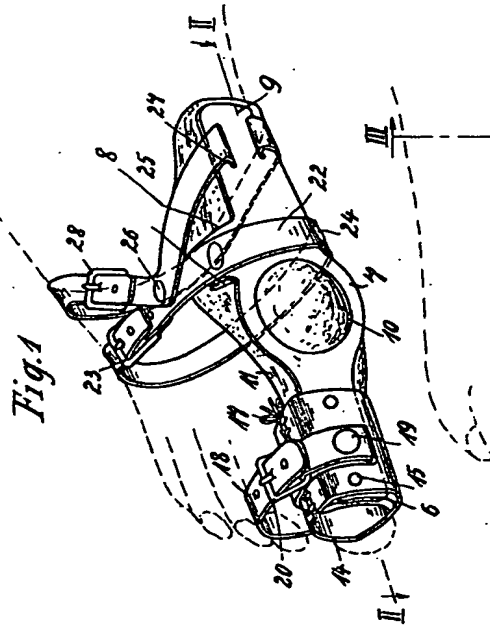


Fig. 3

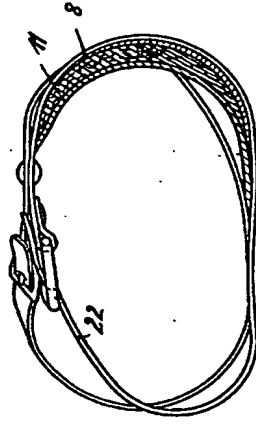
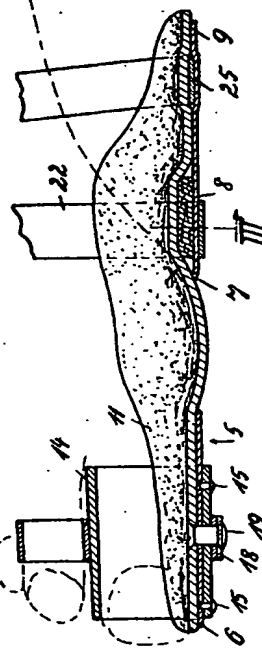
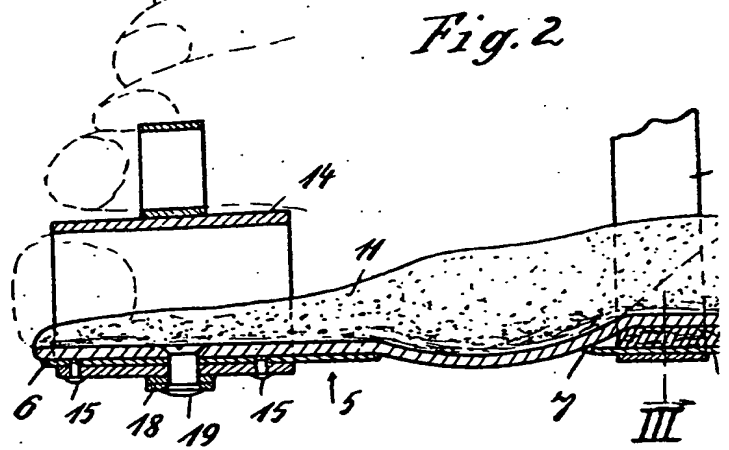
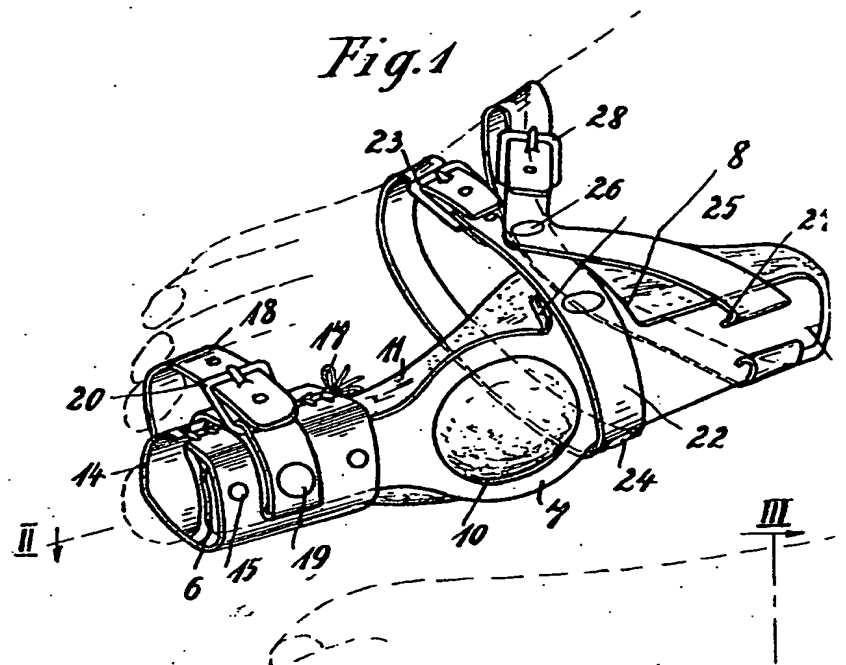


Fig. 2

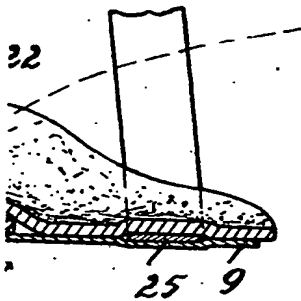
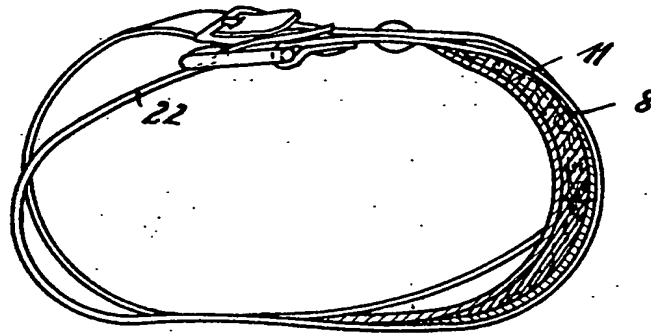




PHOTOGR. DRUCK D

I II
9

Fig. 3



This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☒ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images
problems checked, please do not report the
problems to the IFW Image Problem Mailbox**